

WIR MACHEN IHR LEBEN LEICHTER

AUSGABE 4/2019

+ **VERBRENNUNGS- KOMPRESSION BEI KINDERN**

Eine Brandverletzung bleibt
auf der Haut und in der Seele

+ **INKONTINENZ**

Gut beraten und gut versorgt
durch den Alltag

+ **BRUSTKREBS**

Brustprothesen, Ausgleichs-
schalen und Spezial-BHs:
Wer fragt, gewinnt!

+ **MEDIZINTECHNIK**

Hilfreiche Technik und
viel Empathie



IHR KUNDENMAGAZIN

Mit Einblicken in unser Unternehmen,
informativen Artikeln und tollen Angeboten.





Teraske

Ortho Reha Sanitätshäuser

Sanitätshäuser
Homecare
Reha-Technik
Orthopädietechnik
Orthopädieschuhtechnik

FÜR MEHR SICHERHEIT UND KOMFORT ZU HAUSE!

Es gibt viele Möglichkeiten, den häuslichen Alltag einfacher und angenehmer zu gestalten. Wir verfügen über ein umfangreiches Angebot an nützlichen Produkten und Konzepten, die Ihnen das Leben leichter machen.

Von Rampen, Treppenliften und Treppensteigehilfen über Haltegriffe und Handläufe bis hin zu kleinen Hilfsmitteln wie z.B. Toilettensitzerhöhungen, Ess- und Aufstehhilfen: Lassen Sie sich kostenlos und bequem zu Hause beraten, abgestimmt auf Ihre persönlichen

Bedürfnisse und Gegebenheiten. Profitieren Sie von unserer langjährigen Erfahrung in der Wohnumfeldplanung und stimmen Sie noch heute einen unverbindlichen Beratungstermin mit uns ab. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Reha- und Homecare-Abteilung Coppenbrügge
Lindenbrunn 1 · 31863 Coppenbrügge
Telefon: (05156) 96 14 0 · Telefax: (05156) 96 14 26

Verwaltung Hannover
Lohweg 44 · 30559 Hannover
Telefon: (0511) 66 10 74 · Telefax: (0511) 66 10 75

Wir machen Ihr Leben leichter!

LIEBE KUNDINNEN UND KUNDEN,

herzlich willkommen zu einer neuen Ausgabe unseres Kundenmagazins! Auch dieses Mal haben wir für Sie wieder interessante und sehr unterschiedliche Beiträge zusammengestellt:

Paulinchen e. V. berät seit 1993 Familien nach Verbrennungs- und Verbrühungsunfällen von Kindern. Der Verein berichtet in seinem Gastbeitrag über seine Arbeit und gibt Tipps, wie Sie Kinder vor Verbrennungen schützen können. Beate Schumacher hat sich dieses Mal mit dem Thema Inkontinenz beschäftigt, das bundesweit 10 Millionen Menschen betrifft und immer noch ein Tabu-Thema ist, was den Leidensdruck Betroffener leider oft zusätzlich erhöht.

Außerdem in diesem Heft: Auch in diesem Jahr haben wir an den Brustkrebsmonat Oktober gedacht und die Expertinnen von ABC Breastcare dazu eingeladen, über die Produkt- und Versorgungsvielfalt für brustoperierte Personen zu berichten. Wir haben unseren Kollegen Jörg Wedde begleitet, der bei uns seit vielen Jahren für den Bereich Medizintechnik zuständig ist. Wir stellen Ihnen wieder unsere neuen Kolleg*innen vor, Sylke Hartwig aus der Tourenplanung hat für uns gekocht und auch die Sudoku-Doppelseite und die letzte Seite sind natürlich wieder mit dabei.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre!

Ihr



Dr. Fabian Elfeld
Geschäftsführer



Wir alle sind Individuen. Und daran ändert auch eine Brustkrebsoperation nichts. Forschung und Entwicklung arbeiten im Bereich Brustprothesen und Ausgleichsschalen seit Jahrzehnten daran, die Lebensqualität von Brustoperierten zu verbessern. Zahlreiche Innovationen sowohl in der Herstellung als auch bei den verwendeten Materialien bieten heute eine immense Produktvielfalt für den individuellen Bedarf jeder einzelnen Person. Doch viele Betroffene wissen nichts davon.

Noch während des Krankenhausaufenthalts findet die Erstversorgung der Patient*innen mit einer leichten Schaum- oder Watteprothese sowie einem Erstversorgungs-BH oder einer Bandage statt. Etwa 6 Wochen nach der Operation erhalten brustoperierte Personen im Sanitätshaus eine Silikonprothese oder Ausgleichsschale und einen Spezial-Büstenhalter. Leider entscheiden sich die meisten hier aber viel zu schnell.

Da die Krankenkassen alle zwei Jahre eine neue Brustprothese oder Ausgleichsschale erstatten (s. Kasten), bedeutet dies für die Betroffenen, dass sie das

Die Struktur der Diamond-Brustprothese sorgt für ein frisches, kühles Trageempfinden

einmal gewählte Produkt nun zwei Jahre lang jeden Tag an ihrem Körper tragen werden. Ratsam ist es daher, sich vorab zu informieren und im Sanitätsfachhandel einen persönlichen Termin zu vereinbaren.

So können sich die Kund*innen in aller Ruhe beraten lassen und sich für die Auswahl ihres Spezial-BHs und die Anpassung ihrer Prothese ausgiebig Zeit nehmen. Denn gerade auf diesen Bereich spezialisierte Hersteller haben ein außergewöhnliches Sortiment entwickelt.

GUT ZU WISSEN

Nach einer Brustoperation übernehmen die Krankenkassen die Kosten für eine Silikon-Vollprothese nach Mastektomie bzw. für eine Ausgleichsschale nach brusterhaltender Operation. In der Regel gibt es darüber hinaus jährlich einen Zuschuss für zwei Spezial-Büstenhalter und alle zwei Jahre eine neue Brustprothese oder Ausgleichsschale. Je nach Krankenkasse wird auch ein Zuschuss für einen Spezial-Badeanzug gezahlt.

Tragekomfort durch Klimaregulierung

Um eine bestmögliche Symmetrie zur natürlichen Brust zu finden, bietet das Unternehmen ABC Breast Care zum Beispiel rund 350 verschiedene Formen und Größen an Voll-





Angenehm und modisch zugleich: Spezial-Dessous für Frauen nach Brustkrebs

und Teilprothesen an. Darüber hinaus sorgen funktionale Verarbeitungen für angenehmen Tragekomfort. So ermöglicht die Wellenstruktur auf der Prothesenrückseite der „Massageform“ eine leicht massierende Wirkung und begünstigt den Luftaustausch zwischen Haut und Prothese. Auch die neue „Diamond Serie“ verfügt über klimaregulierende Eigenschaften, die die Feuchtigkeit,

die sich in der Tasche des Spezial-BHs bildet, verringern und den Wärmestau mindern. Aufgrund der hochwertigen Materialien und der aufwendigen Fertigung fühlen sich Prothesen von ABC Breast Care so weich, anschmiegsam, leicht und natürlich an, dass sie für die Träger*innen (fast) keinen Fremdkörper mehr darstellen.

Unentdeckte Vielfalt

Nicht alle Sanitätshäuser haben sämtliche Produkte vorrätig, doch das Angebot an Spezial-Dessous und Brustprothesen, die sich jederzeit bestellen lassen, ist vielfältig. Dies sollte brustoperierte Menschen nicht abschrecken, sondern vielmehr stärken und dazu aufmuntern, neugierig nachzufragen. Entscheidend sind Passform, Halt und Tragekomfort, damit alle eine für ihren Körperbau, ihr Alter und ihre Bedürfnisse geeignete Lösung findet. Es lohnt sich daher, sich in Ruhe zu informieren, bevor man eine Wahl für die nächsten zwei Lebensjahre trifft. ■

KONTAKTDATEN:

ABC Breast Care GmbH
83115 Neubuern

info@abcbreastcare
www.abcbreastcare.de

WIR MACHEN IHR LEBEN LEICHTER.

NEU



ROLLATOR ELAN

Der Rollator elan classic besticht durch seine schlichte Eleganz. Seine breite Standfläche verleiht ihm dabei besondere Sicherheit. Er lässt sich praktisch für den Transport oder leicht für eine platzsparende Aufbewahrung zusammenklappen. Die Sitzfläche und der Rückengurt bieten einen komfortablen Sitzplatz für kurze Ruhepausen. Eine einfache und sichere Verriegelung hält den Rollator im gefalteten Zustand zusammen. Gefaltet steht der Rollator sicher und lässt sich leicht schieben. Die Stufenhilfen sind fest am Rahmen montiert und erleichtern ein Ankippen des Rollators vor flachen Schwellen.

- + **Gewicht: 6,12 kg (ohne Zubehör).**
- + **Inklusive Tasche, Rückengurt, Stockhalter, Reflektoren, und beidseitiger Stufenhilfe**
- + **Max. Belastbarkeit: 150 kg Lieferumfang**

199,- €

NEU



ROLLATOR CARBON ULTRALIGHT

Dieser High-End-Rollator aus Carbon ist einer der leichtesten Rollatoren seiner Klasse. Er kombiniert Qualität mit herausragendem, sportlichem Design und einem Gewicht von unter 5 kg. Mit den Stufenhilfen rechts und links können kleine Hindernisse leicht überwunden werden. Die weichen Räder sorgen für eine sanfte Federung auch bei unebenen Untergründen und können so zur Entlastung der Gelenke beitragen.

- + **Max. Belastbarkeit: 130 kg**
- + **Inklusive praktischer Tasche mit Reißverschluss.**



569,- €



FALTBARER INDOOR-ROLLATOR PIXEL

Wendiger Indoor-Rollator mit sehr stabilem Aluminiumgestell, der sich auch auf engem Raum gut nutzen lässt. Der Rollator hat eine kleine abnehmbare Netzta-sche, die sich ideal zur Ablage kleinerer Gegenstände eignet. Das Tablett ist ebenfalls abnehmbar und spülmaschinengeeignet. Ergonomische und weiche Handgriffe mit durchgehendem Bremsbügel, der mit einer Hand bedient und festgestellt werden kann. Faltbar.

- + **Eigengewicht inkl. Tablett: 5,2 kg**
- + **Belastbar bis 110 kg**
- + **Breite (geöffnet): 54 cm**



199,- €

BELEUCHTUNG ZUM ROLLATOR

Mit dieser eleganten Beleuchtung lässt sich im Dunkeln der Weg leichter erkennen. Sie haben dadurch mehr Sicherheit beim Gehen und sind auch für andere Verkehrsteilnehmer leichter zu erkennen. Mit dem flexiblen Befestigungssystem lässt sich die Beleuchtung werkzeuglos an verschiedenste Rahmenformen befestigen. Mit einem einfach zu bedienenden Verschluss kann die Beleuchtung ganz einfach abgenommen werden, um sie vor Diebstahl zu schützen.

- + Lichtstärke: 15 Lux
- + Leuchtdauer bis zu 15 Stunden
- + Reichweite bis zu 40 m
- + Sichtbarkeit bis zu 700 m
- + Mit Batteriewechselanzeige
- + Lieferumfang: Beleuchtung, Halterung und 2x AA-LR06 (Mignon-Batterien).



25,90 €



PRAKTISCHE ROLLATORABDECKUNG

Die Abdeckung wurde speziell für Rollatoren konzipiert und schützt Ihr Gefährt vor Schmutz und Nässe. Der Rand der Abdeckung ist beschwert für einen besseren Halt und eine einfache Handhabung. Das Nylon-Gewebe bleibt auch bei Kälte geschmeidig.

25,- €

BLEIBEN SIE AUCH ZUHAUSE IN BEWEGUNG!

Dieser kompakte Bewegungstrainer eignet sich ideal für ein flexibles und einfaches Herz-Kreislauf-Training und zum Aufbau Ihrer Arm- und Beinmuskulatur. Mit stufenlos verstellbarem Widerstand, Anzeige von Trainingszeit, Rundenanzahl und Kalorienverbrauch, weitverstellbaren Pedalschlaufen und praktischem Tragegriff.



Vorzugspreis:
49,90 €*

* gültig bis
30.10.2019

69,90 €



Ich war kürzlich in dem Pflegeheim zu Besuch, in dem meine Tante seit einem Jahr lebt. Ihr Gesundheitszustand hat sich verschlechtert und als sie nach unserem gemütlichen Kaffeetrinken von ihrem Stuhl aufstand, sah ich, dass ihre Hose durchnässt war.

Ja, dieses Problem habe sie häufig, sagte sie. Vor allem nach längerem Sitzen wäre ihre Hose immer nass.

Das Gespräch war meiner Tante sehr unangenehm - peinlicher war ihr aber die nasse Hose. Zögerlich gab sie an, dass ihr nur 1 Windelhose am Tag zur Verfügung stünde. In der Nacht würde man ihr eine feste Windel anlegen. Sie fühle sich dann immer wie ein Wickelkind. Dabei liefen ihr Tränen aus den Augen.

Ich konnte mir das nicht vorstellen. Das Gespräch mit der Pflegedienstleitung ihres Wohnbereiches ergab, dass meine Tante

zu viele Windelhosen brauche. Und wenn sie keine Windeln mit Klebeverschluss verwenden wolle oder könne, dann wäre sie halt nass. In dem kurzen Gespräch wurde schnell klar, dass es hier nicht um Menschenwürde und Respekt ging, sondern ums Geld. Ich habe dann angeboten, dass die Mehrkosten für eine ausreichende und menschenwürdige Inkontinenzversorgung von mir privat bezahlt werden. Jetzt bin ich froher Hoffnung, dass bei meinem nächsten Besuch alles trocken bleibt. Auf die Rechnung für diese „Luxusversorgung“ bin ich aber gespannt.

WIE SIEHT ES AUS MIT UNSEREM ANSPRUCH AUF INKONTINENZVERSORGUNG?

Wir sind 80 Millionen Deutsche. 10 Millionen von uns sind inkontinent. Harninkontinenz ist die häufigste Frauenerkrankung. 25 % aller Frauen zwischen 20 und 80 Jahren sind

darin erkrankt. Im Vergleich dazu haben nur 11 % der Männer dieses Problem.

Wenn beim Niesen, Lachen oder Treppensteigen unfreiwillig etwas Urin verloren geht, handelt es sich dabei um Blaseninkontinenz. Mit Slipeinlagen, die man in Drogerien und sogar in Supermärkten erhält, lässt sich dies leicht regulieren. Wenn das Problem aber stärker wird, man aber dennoch unbeschwert durchs Leben gehen will, dann braucht man saugstarke Inkontinenzeinlagen. Bei einer mittelschweren Harninkontinenz übernimmt die Krankenkasse einen Teil dieser Kosten. Der Arzt (Hausarzt, Frauenarzt, Urologe) kann eine Verordnung ausstellen.

Je nach Krankenversicherung kann die Erstattung der Kosten von notwendigem Inkontinenzmaterial unterschiedlich ausfallen. Private Krankenversicherungen haben dies in

GUT VERSORGT DURCH DEN ALLTAG

ihren Tarifen ganz individuell geregelt.

Die gesetzlichen Krankenkassen haben in der Regel Versicherungsverträge mit Lieferanten abgeschlossen, die eine aufzahlungsfreie Versorgung sicherstellen müssen. Je nach Versicherer werden monatliche Pauschalen zwischen 14 € und 25 € an die Lieferanten gezahlt.

Das ist nicht viel. Hierfür müssen die örtlichen Sanitätshäuser nämlich nicht nur eine Inkontinenzversorgung leisten, sondern bei Bedarf auch eine

Beratung zu Hause oder in der Einrichtung anbieten - für



Kunde und Sanitätshaus eine unbefriedigende Situation. Die Bestellung erfolgt über ein Formular. Man erhält dann eine kleine Auswahl von Inko-

Materialien zur Auswahl, die dem Schweregrad der Inkontinenz entsprechen.

WELCHE INKONTINENZ-PRODUKTE GIBT ES?

Anatomische Vorlagen, Windeln mit Klebeverschlüssen und Windelhosen (Pants). Die Windelhosen werden nur in besonderen Einzelfällen übernommen, beispielsweise wenn

Windeln mit Klebeverschluss aufgrund körperlicher oder kognitiver Beeinträchtigungen nicht genutzt werden können.



Anzeige

WUSSTEN SIE EIGENTLICH,

dass Sie unter bestimmten Voraussetzungen* einen gesetzlichen Anspruch auf Pflegehilfsmittel haben? **Und das Monat für Monat?** Und mit unserem Pflege-Abo erhalten Sie die Hilfsmittel, die Sie für die tägliche Pflege benötigen, direkt zu Ihnen nach Hause. Selbstverständlich portofrei.

* anerkannte Pflegestufe 0-3, pflegende Person lebt zu Hause und wird von einer Privatperson gepflegt.

Wir machen Ihr Leben leichter!



Wählen Sie aus folgenden Hilfsmitteln: + Einmalhandschuhe + Flächendesinfektionsmittel + Mundschutz + Handdesinfektionsmittel + Schutzschürzen + Bettschutzeinlagen



Weitere Informationen finden Sie unter www.teraske-shop.de/pflegeabo



Sie haben Fragen?
Wir beraten Sie gerne: 05156 - 96 14 0

WIE HOCH IST MEINE ZUZAHLUNG FÜR WINDELN ODER VORLAGEN?

Grundsätzlich wird von den gesetzlichen Krankenkassen eine Zuzahlung von 10 % der Kosten dieser Hilfsmittel erhoben, wobei allerdings der Höchstbetrag von 10 € nicht überschritten werden darf. Nur bei Produkten, die über das Maß des medizinisch notwendigen hinausgehen (z. B. Pants), muss ein Aufpreis abgerechnet werden, den der Versicherte tragen muss.

AUF WIE VIELE WINDELN UND VORLAGEN HABE ICH TÄGLICH ANSPRUCH?

Eigentlich auf so viel wie benötigt werden, um am aktiven Leben teilnehmen zu können. Als Richtwert kann man bei Windeln von einem Bedarf von 150 bis 180 Stück pro Monat ausgehen. Das sind im Durchschnitt 5-6 Windeln pro Tag. Wenn der Bedarf aber höher ist, darf der Leistungserbringer (der durch die Krankenkasse beauftragt ist) keinen „Men-

genaufschlag“ verlangen. Eine Obergrenze der Versorgungsmenge ist im Versorgungsvertrag der Krankenkasse nicht festgelegt.

Sanitätshäuser sind dazu verpflichtet, ihre Kunden bei allen Hilfsmitteln so zu beraten, dass sie ihnen immer eine aufzahlungsfreie Versorgung anbieten. Wenn Sie sich dann stattdessen für eine höherwertige Variante entscheiden, berechnet das Sanitätshaus Ihnen die dadurch entstehenden Mehrkosten, die nicht durch den Vertrag mit der Krankenkasse abgedeckt sind. Menge und Versorgungszeitraum legt übrigens der Arzt fest und vermerkt dies auf der Verordnung. Es kann maximal ein Zeitraum von 6 Monaten festgelegt werden. Danach muss der Arzt eine neue Verordnung ausstellen.

Pflegebedürftige mit Inkontinenz und mit einem anerkannten Pflegegrad haben Anspruch auf kostenlose Pflegehilfsmittel. Für diese Produkte, die oft zum einmaligen Gebrauch bestimmt sind, zahlt

die Pflegekasse einen Zuschuss von 40 € im Monat. Das sind z. B. Einmalhandschuhe und Bett-schutzeinlagen, Desinfektionsmittel und vieles mehr. Hierfür ist keine ärztliche Verordnung notwendig.

UND WIE SIEHT DIE VERSOR-GUNG MIT INKONTINENZ-HILFEN IM PFLEGEHEIM AUS?

Genauso. Die Pflegekassen zahlen, wenn eine ärztliche Verordnung vorliegt, die gleichen Zuschüsse, die auch Sanitätshäuser erhalten. Auch hier gelten keine Obergrenzen. Aber eine Aufzahlung, die die Versorgung mit komfortablen Produkten ermöglicht, darf verlangt werden.

Nachdem dies geklärt ist, zahle ich gern für das Lächeln meiner Tante. Ich will nicht, dass sie sich durch ein Problem, das ganz viele Menschen haben, so beschämt fühlt. Dieses Inkontinenz-Problem können wir also lösen. Aber gegen verbale Inkontinenz, da helfen keine Windeln. ■

ZUSAMMENFASSUNG

- Kostenübernahme durch die GKV ab einer mittelschweren Harninkontinenz.
- Notwendig ist eine ärztliche Verordnung.
- Der Arzt kann auch ein Rezept für nicht gelistete Hilfsmittel ausstellen.
- Ihre Zuzahlung für Hilfsmittel beträgt bei einer anerkannten Harninkontinenz max. 10 € im Monat.
- Die tatsächlich benötigte Anzahl an Inkontinenzwindeln ist nicht begrenzt.
- Bei Vorliegen einer Pflegebedürftigkeit besteht ein Anspruch auf Pflegehilfsmittel zum Verbrauch.

ZUR AUTORIN:

Beate Schuhmacher ist seit mehr als 10 Jahren selbstständige Unternehmerin und Seniorenberaterin. Sie ist unter anderem zertifizierte Wohnberaterin (Nds. Fachst. Wohnberatung), zertifizierte Demenzbetreuerin und ehrenamtlich in der Seniorenarbeit tätig. Sie hat die Formularlotsen des Kommunalen Seniorenservice der Landeshauptstadt Hannover gegründet und bis 2008 ehrenamtlich geleitet. Seit 2014 ist Frau Schuhmacher Vorstandsvorsitzende der Loni & Günter Porsiel Stiftung zur Förderung der Altenhilfe durch die Unterstützung hilfebedürftiger Bürger im Rentenalter. Sie ist außerdem Mitglied im Verein Gesundheitswirtschaft Hannover e. V.

KONTAKTDATEN:

aktiv älter Beate Schuhmacher Seniorenberatung
Am Papehof 8e, 30459 Hannover, Tel.: (0511) 410 896 89
aktiv@aktiv-aelter.de · www.aktiv-aelter.de



Beate Schuhmacher

WIR MACHEN IHR LEBEN LEICHTER.



SAUGFÄHIGE SITZAUFLAGE MIT FIXIERBÄNDERN

Diese saugfähige Sitzauflage sieht auf den ersten Blick aus wie ein normales Sitzkissen, hat aber aufsaugende Eigenschaften.

Sie nimmt Flüssigkeiten auf und lässt sie schnell verschwinden - es ist kein Fleck zu sehen! Die atmungsaktive Oberfläche der Sitzauflage ist angenehm weich gepolstert und sanft zur Haut. Sie besteht aus fünf saugenden, bzw. abdichtenden Materialschichten, die die Aufnahme der Flüssigkeit in den Kern des Kissens gewährleisten.



17,90 €

MEDIZINTECHNIK: TECHNIK, DIE HILFT UND VIEL EMPATHIE



Mobile Sauerstoffkonzentratoren sind sehr leicht und handlich und ermöglichen so auch Aktivitäten außerhalb der eigenen vier Wände.

Jörg Wedde ist Medizintechniker und seit vielen Jahren bei Teraske im Außendienst. Er versorgt unsere Kund*innen mit medizintechnischen Geräten wie Sauerstoffgeräten, Inhalatoren und Überwachungsgeräten für Vitalfunktionen wie Pulsoxymeter und Herz-Atem-Monitoren. Größtenteils liefert er die Hilfsmittel nach Hause oder in eine Pflegeeinrichtung. „Viele meiner Kundinnen und Kunden betreue ich jahrelang“, sagt Jörg Wedde. „Da wird man irgendwann schon fast ein Teil der Familie.“

Es sind ganz unterschiedliche Diagnosen, die die Kund*innen zu Jörg Wedde führen. „Von Lungen- über Herz-Kreislauf-

erkrankungen bis hin zu ALS oder Krebs sind so ziemlich alle Diagnosen vertreten“, erklärt Jörg Wedde. „Wir liefern diesen Menschen nicht nur medizinische Geräte, wir liefern ihnen auch Hoffnung. Deswegen ist Empathie in meinem Beruf auch ein ganz wichtiger Bestandteil. Man muss sich auf die Menschen und ihre persönliche Geschichte einlassen, ihnen zuhören und sie richtig einschätzen können. Manche reden gerne sehr offen und direkt über ihre Erkrankung, bei anderen käme so etwas niemals in Frage. Das geht dann über den technischen Service weit hinaus und ist mir genau so wichtig wie eine sorgfältige Einweisung in die korrekte Bedienung eines Gerätes.“

Jörg Wedde fällt in den letzten Jahren vermehrt auf, dass Ärzt*innen oft gar keine Zeit mehr haben, sich mit einzelnen Patient*innen intensiver zu beschäftigen. „Da reicht die Zeit oft nur noch für eine Diagnose und einen Therapievorschlag. Ich würde mir oft wünschen, dass den Menschen ihre Erkrankung besser erklärt wird, damit sie aufgeklärter und besser informiert sind.“

In seiner Werkstatt im Lohweg stehen viele verschiedene Sauerstoffgerät: stationäre, mobile, große und kleine. Jörg Wedde kennt sie alle in- und auswendig, denn er ist auch für die Wartung, Prüfung und Wiederaufbereitung aller Geräte verantwortlich. Für die Sauer-

stoffversorgung in den eigenen vier Wänden gibt es stationäre Geräte, die wie ein großer Koffer auf Rollen aussehen. So lassen sie sich mit geringem Kraftaufwand im Raum verschieben. Der Sauerstoff wird über den angeschlossenen Kunststoffschlauch durch eine sogenannte Nasenbrille zugeführt. Die klassische Atemmaske sucht man bei solchen Geräten vergebens. Jörg Wedde lacht: „Die Masken kennen viele Menschen aus diversen Krankenhaus-TV-Serien. Das ist aber Unsinn. Eine Atemmaske hat eine ganz andere Funktionsweise und kommt nur in Sonderfällen zum Einsatz, beispielsweise bei einer Schlafapnoe.“

Aber wie kann das Sauerstoffgerät den Patient*innen den Sauerstoff zuführen? Eine Sauerstoffflasche sucht man an dem Gerät vergebens. Jörg Wedde erklärt: „Das Gerät funktioniert eigentlich wie eine Zitronenpresse. Im Inneren des Gerätes befinden sich Molekularsiebe, die mit Zeolith gefüllt sind. Das ist ein Pulver, das auf die Moleküle aus der

Umgebungsluft reagiert. Ein Kompressor drückt diese Umgebungsluft durch die Molekularsiebe, damit sie dort dann gefiltert werden kann. In der Luft, die uns umgibt, befinden sich etwa 20% Sauerstoff, der Rest besteht aus Stickstoff und in sehr geringen Mengen aus einigen Edelgasen wie Argon, Helium und Neon. Die Molekularsiebe sorgen dafür, dass dem Patienten gezielt Sauerstoff zugeführt wird, um so eine ausreichende Sauerstoffsättigung im Blut zu gewährleisten.“



Molekularsiebe in unterschiedlichen Größen

Diese Methode der Sauerstoffzufuhr ist sehr unkompliziert und damit wenig störanfällig und sehr sicher. Die Molekularsiebe werden regelmäßig aus-

getauscht und eine Kontrollleuchte am Gerät zeigt konstant an, ob ausreichend Sauerstoff zugeführt wird. Sollte es dennoch einmal zu Problemen kommen, gibt es eine Notdienstnummer, unter der Tag und Nacht jemand erreichbar ist.

Für Patient*innen, die auch unterwegs auf eine Sauerstoffversorgung angewiesen sind, gibt es verschiedene Modelle mobiler Geräte, die man entweder wie einen kleinen Rollkoffer hinter sich herziehen oder wie eine Tasche umhängen kann. Größe und Gewicht der mobilen Sauerstoffgeräte richten sich unter anderem nach der Akkugröße. „Es gibt Akkus mit verschiedenen Kapazitäten“, erklärt Jörg Wedde. Danach richtet sich immer der Aktionsradius, den man hat. Natürlich kann man auch einen Ersatzakku und ein Ladegerät mitnehmen, aber das ist dann natürlich alles zusätzliches Gewicht, das man mit sich herumtragen muss. Für eine Beratung, welches Gerät im individuellen Fall am besten geeignet ist, nehmen →

i SCHLAFAPNOE

Von einer Schlafapnoe spricht man bei Menschen, deren Atmung nachts immer wieder aussetzt. Der dadurch entstehende Sauerstoffmangel führt zu einer Unterversorgung der Organe, einem nicht erholsamen Schlaf und kann langfristig zu Bluthochdruck und ernsthaften Herz-Kreislauf-erkrankungen führen. Bei einer Schlafapnoe kommt die sogenannte CPAP-Therapie zum Einsatz. CPAP ist die Abkürzung für „continuous positive airway pressure“, also ein kontinuierlicher positiver Atemwegsdruck. Über eine Gesichtsmaske werden Atemtiefe, Atemfrequenz und Luftdurchfluss reguliert und ein Überdruck erzeugt, um eine regelmäßige Beatmung zu erreichen.

wir uns deswegen immer ausreichend Zeit. Wer nur Zuhause ist, braucht ein anderes Gerät als jemand, der noch sehr aktiv und viel unterwegs ist. Und manchmal ist eine „einfache“ Druckgasflasche das richtigere Hilfsmittel. Eine pauschale Lösung, die für alle passt, gibt es nicht.“



Beispiel für einen mobilen Sauerstoffkonzentrator. Dieses Modell wiegt nur 2,5 kg.

Auch mit Inhaliergeräten und Absauggeräten kennt Jörg Wedde sich bestens aus. „Bei den Inhaliergeräten unterscheidet man zwischen Geräten für die oberen und für die unteren Atemwege. Der Unterschied bei den verschiedenen Modellen besteht in der Tröpfchengröße, die das Gerät beim Verdampfen der Inhalierflüssigkeit erzeugen kann. Je kleiner die Tröpfchen sind, umso tiefer gelangen sie in die Atemwege, um dann dort ihre therapeutische Wirkung zu entfalten“, erklärt Jörg Wedde. „Bei den Absauggeräten arbeiten wir oft eng mit den Kolleginnen aus dem Homecare-Bereich zusammen, denn viele der Patient*innen haben dann auch eine Trachealkanüle und können im Gegensatz zu einem gesunden Menschen das entstehende

Sekret nicht einfach abhusten. Aber auch bei Koma- oder ALS-Patienten oder Menschen, die einen Schlaganfall erlitten haben, sammelt sich Sekret in der Mundhöhle, beispielsweise durch Schluckbeschwerden. Das sind dann die Fälle, wo man ein Absauggerät zum Einsatz bringen sollte, damit sich der Patient nicht verschluckt und somit ungewollte Hustenreize produziert und es dient somit dem Schutz der Mundflora.“ ■

ZUM AUTOR:

Jörg Wedde ist seit 19 Jahren bei Teraske und betreut mit viel Know-How und Engagement den Fachbereich Medizintechnik. In seiner Freizeit spielt er Sledge Hockey bei den Ice Lions Langenhagen und ist Mitglied in der Para Icehockey Nationalmannschaft. 2018 wurde er zum Hockey is diversity-Botschafter ernannt.

KONTAKTDATEN:

Sanitätshaus Teraske

Lohweg 44 · 30559 Hannover · Tel.: (0511) 66 10 74
joerg.wedde@teraske.de · www.teraske.de



Jörg Wedde

NEUE KOLLEG*INNEN

Florian Grimm
Auszubildender im
Sanitätshaus Garbsen



Günderiz Balsat
Auszubildende OST
Garbsen



Inna Schöntag
Sachbearbeitung
in der OST Garbsen



Angela Rodemann
Sachbearbeitung
im Lohweg



Maïke Selch
Auszubildende
im Lohweg



Luca-Nic Maaser
Praktikant
im Lohweg



Alexandra Graeber
Sachbearbeitung
im Sanitätshaus
Falkenstraße



Britta Dreßel
Orthopädienschuh-
macherin in
Garbsen



Dorothee Schulze
Auszubildende
in Coppenbrügge



Amelie Biehl
Studentin Marketing
Management (iubh)

Mehtap Besparmak
Auszubildende im
Sanitätshaus Falkenstraße



Saskia Müller
Sanitätshaus
Garbsen



Auch in dieser Ausgabe möchten wir Ihnen gerne unsere neue Kolleginnen und Kollegen vorstellen. Wir wünschen allen einen guten Start und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!



Graziella Brasacchio
Auszubildende
Sanitätshaus Leinstraße



Jubiläumsfeier 25 Jahre Paulinchen e.V.

Ein kurzer Augenblick genügt und es ist passiert. Eine Verbrennung oder Verbrühung im Kindesalter gehört mit zu den häufigsten Unfallursachen bei Kindern unter 5 Jahren.

Für viele Familien folgt ein langer Prozess aus Schmerzen, Operationen, Rehabilitation, Narbenkorrekturen und psychologischer Aufarbeitung.

Paulinchen – Initiative für brandverletzte Kinder e. V. begleitet seit 1993 bundesweit Familien mit brandverletzten Kindern und Jugendlichen nach dem Unfall. Dank des großen Netzwerks von Paulinchen kann jede Frage rund um die thermische Verletzung beantwortet werden. Neben der kostenfreien telefonischen Beratung über die **Hotline 0800 0 112 123** unterstützt Paulinchen Familien mit brandverletzten Kindern bei Veranstaltungen wie dem Paulinchen-Seminar und fördert den persönlichen Erfahrungsaustausch unter den Familien

und mit Expert*innen. Am Paulinchen-Seminar, welches in 2019 bereits zum 26. Mal stattfindet, nehmen jedes Jahr ca. 20 Familien mit ihren Kindern und deren Geschwisterkindern teil. Im Kinderteam werden die erlebten Ängste und Schmerzen spielerisch aufgearbeitet. Die Kinder können ihre eigenen Erfahrungen mit anderen Kindern austauschen und merken,

dass sie nicht allein betroffen sind. Den Eltern steht ein Expertenteam aus Ärzten*innen, Psychologen*innen, Ergotherapeuten*innen, Physiotherapeuten*innen, und Kompressions-spezialisten*innen zur Seite.

Seit 2011 findet jährlich ein Jugendwochenende für brandverletzte Jugendliche im Alter von 15-21 Jahren statt.



Paulinchen Seminar 2017

UND IN DER SEELE



Paulinchen Seminar 2017

Das Jugendwochenende bietet Gelegenheit sich gegenseitig kennenzulernen, gemeinsam Spaß zu haben und Erfahrungen, Probleme und Sorgen ohne die Anwesenheit der Eltern zu teilen. Außerdem werden nach Bedarf bundesweit regionale Selbsthilfetreffen organisiert, um die Familien mit brandverletzten Kindern deutschlandweit untereinander zu vernetzen. Darüber hinaus engagiert sich Paulinchen in der Prävention, um Eltern auf Unfallgefahren hinzuweisen und Kinder vor den schwerwiegenden Unfällen zu schützen.

Die Präventionsbroschüre „Aktion Paulinchen – so schützen Sie Ihr Kind vor Verbrennungen und Verbrühungen“ ist in den Sprachen Deutsch, Englisch, Türkisch, Arabisch, Russisch und Polnisch erhältlich und wurde bereits über 5. Mio. mal verteilt.



Präventionsbroschüre

Paulinchen e.V. ist Initiator und Ausrichter des „Tag des brandverletzten Kindes“ am 07. Dezember. Jedes Jahr macht Paulinchen e.V. mit vielen Aktionspartnern auf die hohen

Unfallzahlen aufmerksam und klärt über Unfallgefahren und Erste-Hilfe-Maßnahmen auf. In 2018 haben sich mehr als 130 Aktionspartner aus Deutschland und über die Grenzen hinaus mit kreativen Aktionen in Krankenhäusern, Kitas, Feuerwehren, etc. beteiligt – alle mit dem Ziel, Kinder vor Verbrennungs- und Verbrühungsunfällen zu schützen. Jeder kann mitmachen! Weitere Infos unter: www.tag-des-brandverletzten-kindes.de

Die Präventionsmaterialien können kostenfrei, auch in großer Stückzahl, unter www.paulinchen.de bestellt werden. Es ist wichtig, dass Erwachsene sich über die Gefahren im häuslichen Umfeld informieren und entsprechende Schutzmaßnahmen einleiten. Nur wer die Gefahren kennt, kann sein Kind davor schützen. →

SO SCHÜTZEN SIE NEUGEBORENE, SÄUGLINGS- UND KLEINKINDER:

→ heiße Flüssigkeiten nicht am Tischrand abstellen	→ Speisen aus der Mikrowelle umrühren und probieren
→ Kabel (Wasserkocher) und Tischdecken nicht herunterhängen lassen	→ Steckdosen sichern
→ heiße Oberflächen wie Kaminöfen oder Herdplatten absichern	→ Föhn und Heizdecken nicht in Babybettchen legen
→ Badewassertemperatur kontrollieren	→ Vorsicht mit Rotlichtlampen
→ Wärmflaschen fest verschließen	→ Putzmittel sicher wegschließen
→ Streichhölzer und Feuerzeuge außer Reichweite von Kindern aufbewahren	

Tipps, wie heiße Flüssigkeiten nicht am Tischrand abzustellen, Kabel (z. B. vom Wasserkocher) und Tischdecken nicht herunterhängen zu lassen, heiße Oberflächen wie Kaminöfen oder Herdplatten abzusichern und die Badewassertemperatur zu kontrollieren, machen das Zuhause sicherer für Kinder. Paulinchen e. V. freut sich über Unterstützung in der Präventionsarbeit mit dem gemeinsamen Anliegen: **Verbrennungs- und Verbrühungsunfälle bei Kindern zu verhindern!**

Seit 2012 unterstützt Teraske Ortho Reha GmbH & Co. KG die Arbeit von Paulinchen e. V.
**Die Paulinchens sagen:
Vielen Dank!**

KONTAKT:

Paulinchen – Initiative für brandverletzte Kinder e. V.
Segeberger Chaussee 35
22850 Norderstedt
Tel.: 040 - 529 50 666

Kostenfreie Beratungshotline:
0800 - 0 112 123

info@paulinchen.de
www.paulinchen.de



JEDE SPENDE HILFT!

Bank für Sozialwirtschaft AG
IBAN: DE54 2512 0510 0008
4794 00
BIC: BFSWDE33HAN

Anzeige

Selbstbestimmt zu Hause leben - beraten und betreut!

Selbständig und selbstbestimmt in den eigenen vier Wänden leben.
Dieser Wunsch klingt so selbstverständlich.

Aber für viele Menschen scheint dieser Wunsch nicht mehr erfüllbar.
Hohes Alter oder gesundheitliche Einschränkungen stehen dem scheinbar
im Weg. Aber häufig fehlt es nur an der richtigen Beratung und Begleitung.

- ✓ Die passende (legale) stundenweise Hilfe zu Hause.
- ✓ Die tägliche Versorgung mit den notwendigen Dingen des Alltags.
- ✓ Ein von der Pflegekasse geförderter Umbau des Bades.
- ✓ Die legale, sozialversicherte pflegenahe Haushaltshilfe aus Osteuropa.
- ✓ Ein Treppenlift. Geländer oder Rampen (kann von der Pflegekasse gefördert werden).
- ✓ Rat und Tat beim Umgang mit Kranken- und Pflegekassen.
- ✓ Die Wahl des richtigen Pflegedienstes.



Dipl.-Kfm.
Beate Schuhmacher
Seniorenberatung

☎ 0511/410 89 6 89

✉ aktiv@aktiv-aelter.de

➔ www.aktiv-aelter.de

Nutzen Sie unsere professionelle Beratung und fachkundige
Unterstützung. Leben Sie zu Hause! Nur dort ist DAHEIM!

Schnitzelröllchen

(für 3 bis 4 Personen)

Zutatenliste:

- 4 große Schnitzel
- 1 große Dose Pfifferlinge
- 1 große Dose Champignons
- 4 Esslöffel Preiselbeeren
- 1 Becher Sahne
- 16 Scheiben Bacon
- Holzzahnstocher
- Senf, Pfeffer und Salz
- Zuckercouleur
- Olivenöl zum braten
- Butter
- Kräuter
- 1 kg frische Spätzle

Schwierigkeit:



Zubereitung:

Die Schnitzel platt klopfen und halbieren. Mit Senf bestreichen, salzen und pfeffern.

Jede Schnitzelhälfte zusammenrollen, mit Bacon umwickeln und mit Zahnstochern feststecken.

Die Schnitzelröllchen in heißem Olivenöl rundherum gut anbraten und aus der Pfanne nehmen. Die Pilze in das Bratenfett geben und anbraten.

Die Schnitzelröllchen wieder begeben und den Topf mit Wasser auffüllen, sodass alles gut bedeckt ist und köcheln lassen (gut 20 Minuten auf kleiner Stufe). Dann die Preiselbeeren und die Sahne hinzufügen und mit köcheln lassen.

Mit Pfeffer und Salz abschmecken. Wenn die Soße zu dünn ist, ganz normal mit Mehl andicken. Etwas Zuckercouleur hinzugeben, damit die Soße eine schöne bräune bekommt.

Dazu schmecken Spätzle. Diese in der Pfanne in Butter leicht anbraten und mit Kräutern bestreuen.



Guten Appetit!

Ihre Sylke Hartwig,
Tourenplanung



TERASKE RÄTSELPASS – SUDOKU

Sudoku macht Spaß und hält Ihr Gehirn in Schwung.

Und so funktioniert's:

Auf dieser Doppelseite finden Sie Sudoku-Rätsel in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen. Es gibt jeweils nur eine einzige Lösung, die Sie durch logisches Denken finden können – ganz ohne zu raten. Schreiben Sie dazu die fehlenden Ziffern 1-9 in die leeren Felder.

Jede Zeile muss die Ziffern 1-9 enthalten. Dasselbe gilt für jede Spalte und jeden Block.

2			1		6			
	3	1					7	5
					8	2		
				6			2	
	6		7	5			9	
	9	7			4	3		
3							9	
	4	9					8	
		8		1	9		4	

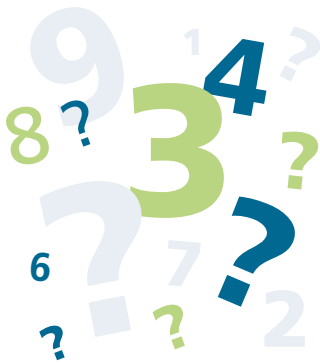
Schwierigkeitsstufe: sehr hoch

		9		7				
2							7	
3				5			9	4
7		4		1		3		8
	5						6	7
6		2		3			4	
	2	8	6		7			
		6	1	9				2
	1		2					

Schwierigkeitsstufe: mittel

		6	9					
	8				1	9	3	
2	1	9				6	4	8
		4	5		7		8	
				3				7
8				1		2		
	2	1		7	8			4
	7						1	
5	6							

Schwierigkeitsstufe: hoch



Aufgrund der großen Beliebtheit gibt es ab sofort eine Sudoku-Doppelseite!

		6	9					
	8				1	9	3	
2	1	9				6	4	8
		4	5		7		8	
				3				7
8				1		2		
	2	1		7	8			4
	7						1	
5	6							

Schwierigkeitsstufe: hoch

			4		5			
		9	1	6		4		3
1		6				2	8	5
7				9				
				4				
2			8			5	6	7
9					1		2	
	7			3			1	8
		1	6			7		

Schwierigkeitsstufe: mittel

1							2	4
9			8	4	7		3	
7	5				2	6		
			2	5	6			
6			4					
	2	3		7		8		
		9						8
	1			9		2	6	3
2	4			1			5	

Schwierigkeitsstufe: leicht

DIE LETZTE SEITE

TERASKE SPENDET

Wir haben als Spende drei große Kartons mit verschiedenen Hilfsmitteln an Heimatstern e.V. in München geschickt. Eine Kollegin hat sogar noch ein Paar der immer so gesuchten Fußballschuhe gefunden und beigesteuert. Wir hoffen, dass alles gut ankommt und senden viele liebe Grüße in den Süden! Wenn Sie sich über die Arbeit des Vereins informieren wollen, werfen Sie doch mal einen Blick auf www.heimatstern.org ■



FIRMEN- LAUF

Auch in diesem Jahr waren wir beim Hannover-Firmenlauf wieder mit dabei und sind trotz des heißen Wetters tapfer durch den Stadtpark am HCC gelaufen.

Wir bedanken uns bei der Firma SPORLASTIC, die unsere Laufshirts gesponsort hat und freuen uns schon auf 2020! ■



Wer außerhalb der Öffnungszeiten schon mal an unserer Filiale in der Leinstraße vorbeigelaufen ist, hat es sicher schon mal gesehen: das hässliche Rolltor. Wir haben lange überlegt, was wir mit dem Tor machen könnten, damit unsere Filiale abends und am Wochenende etwas netter aussieht - und dann kam Tobi! Nach einem kurzen Vorgespräch und seeeeeeeehr viel Farbe hat er unser Rolltor mit unserem aktuellen Lieblingsmotiv in einen tollen Hingucker verwandelt. Danke, Tobi! ■

SPRAYER AM WERK

SCHREIBEN SIE UNS DOCH MAL!

Sie haben allgemeine Fragen oder Fragen zu einem bestimmten Produkt? Sie möchten uns etwas zu unserem Magazin mitteilen?

Schreiben Sie uns:

Teraske Ortho Reha GmbH & Co. KG
Teraske-Kundenmagazin, Lohweg 44, 30559 Hannover

Oder schicken Sie uns eine Mail an:
kundenmagazin@teraske.de

AUCH IN IHRER NÄHE

Unsere Standorte

- + Leinstraße 33**
30159 Hannover
Mo. - Fr.: 09:30 - 18:00 Uhr
Sa.: 09:30 - 13:00 Uhr
Tel.: (0511) 30 10 50
Fax: (0511) 36 81 63 0
Sanitätshaus,
Orthopädietechnik,
Einlagenversorgung
- + Vahrenwalder Str. 62**
30165 Hannover
Mo. - Fr.: 09:00 - 13:00 Uhr
und 14:00 - 18:00 Uhr
Tel.: (0511) 31 76 53
Fax: (0511) 38 89 07 6
Sanitätshaus,
Einlagenversorgung
- + Falkenstraße 1**
30449 Hannover
Mo. - Fr.: 09:00 - 18:00 Uhr
Tel.: (0511) 44 21 77
Fax: (0511) 44 87 40
Sanitätshaus,
Einlagenversorgung
- + Ziegelstr. 9**
30519 Hannover
Mo. - Fr.: 09:00 - 13:00 Uhr
und 14:00 - 18:00 Uhr
Tel.: (0511) 83 17 09
Fax: (0511) 84 37 62 9
Sanitätshaus
- + Lohweg 44**
30559 Hannover
Mo. - Do.: 08:00 - 17:00 Uhr
Fr.: 08:00 - 14:00 Uhr
Tel.: (0511) 66 10 74
Fax: (0511) 66 10 75
Reha-Ausstellung,
Medizintechnik,
Verwaltung
- + Osterfelddamm 12**
30627 Hannover
Mo.: 09:00 - 12:00 Uhr
Mi.: 09:00 - 13:00 Uhr
und 14:00 - 18:00 Uhr
Fr.: 14:00 - 18:00 Uhr
Tel.: (0511) 56 35 19 152
Beratungsbüro im GDA
Wohnstift Hannover-
Kleefeld
- + Planetenring 39 - 41**
30823 Garbsen
Mo. - Fr.: 09:00 - 18:00 Uhr
Sa.: 09:00 - 15:00 Uhr
Tel.: (05137) 78 28 4
Fax: (05137) 78 24 4
Sanitätshaus,
Orthopädienschuhtechnik
- + Baustraße 50**
31785 Hameln
Mo. - Fr.: 09:00 - 18:00 Uhr
Sa.: 09:00 - 13:00 Uhr
Tel.: (05151) 93 05 0
Fax: (05151) 93 05 93
Sanitätshaus,
Orthopädienschuhtechnik
- + Lindenbrunn 1**
31863 Coppenbrügge
Mo. - Fr.: 07:45 - 17:00 Uhr
Tel.: (05156) 96 14 0
Fax: (05156) 96 14 26
Reha-Ausstellung,
Reha-Technik, Homecare,
Orthopädietechnik,
Einlagenversorgung

Herausgeber:

Teraske Ortho Reha
GmbH & Co. KG
Lohweg 44
30559 Hannover
Tel.: (0511) 66 10 74
info@teraske.de
www.teraske.de
www.teraske-shop.de

Verantwortlich für Herausgabe und Inhalt:

Dr. Fabian Elfeld.
Für den Inhalt der jeweiligen
Gastbeiträge sind die jeweiligen
Autor*innen verantwortlich.
Design und Layout:
Anja Warncke
www.kunterkariert.de

Ansprechpartner:

Dr. Fabian Elfeld
fabian.elfeld@teraske.de

4. Jahrgang

IMMER DIE PASSENDE VERSORGUNG BEI GONARTHROSE

Living Hinge:
Maximale Entlastung bei voller
Extension und
leichter Flexion

QR-Code direkt
am Produkt:
Physiotherapie
zum Mitnehmen

Großflächige
Korrekturpads
für angenehme
Kraftübertragung
auf das Bein



GENUDYN® OA



V-FORCE®



KNEO